
Lebensraum Oberland
Usterstrasse 25
8620 Wetzikon

Medienmitteilung vom 20. Oktober 2022

Windkraft im Oberland - wenig Ertrag, grosser Schaden!

Viel Wind machte der grüne Baudirektor Neukom kürzlich mit einem brisanten Vorstoss: Über einen weiteren Abbau demokratischer Rechte von Stimmbürgerinnen und Gemeinden sollen möglichst viele Grosswindkrafträder auf den Höhen der Zürcher Oberlands errichtet werden.

Die Politik befindet sich aktuell in grosser Aufregung: Eine behauptete Energiemangellage, insbesondere beim Strom, muss als Begründung herhalten, um störende Hindernisse für schon länger geplante Grossanlagen in der freien Landschaft aus dem Weg zu räumen. Dabei werden weder das Umweltschutzgesetz, noch die Bundesverfassung und schon gar nicht irgendwelche Mitspracherechte des Volkes oder der betroffenen Gemeinden respektiert.

Dabei zeigen die Fakten eine ganz andere Lage: Erstens leben wir punkto Energie alle im Überfluss und verschwenden nach Lust und Laune. Und diese Verschwendung bedeutet Verbrauch ohne konkreten Nutzen. Nach Einschätzung der Fachleute geht es dabei beim Strom um 30 %. Dieser Anteil könnte mit einfachsten Mitteln ohne Komforteinbussen innert 2-3 Jahren realisiert werden. Zudem steigt die Effizienz der Stromnutzung jedes Jahr um mindestens 1,5 % an. Wenn wir diesen technischen „Gewinn“ seit 1990 für eine nachhaltige Energieversorgung genutzt hätten, dann bräuchten wir heute nur noch 55 % des damaligen Verbrauchs. Dasselbe gilt natürlich im Hinblick auf künftige Jahre!

Kanton und Stadt Zürich sind nicht nur Grossverbraucher an Energie, sondern über eigene Energieunternehmen wie Axpo und EWZ auch Grossproduzenten. Nur leider haben die Politiker sich auf kurzfristige Renditen statt auf die öffentliche Versorgungssicherheit und die Energiewende konzentriert.

Wenn nun der Baudirektor öffentlich verkündet, dass leider, leider der Bau von bis zu 300 Meter grossen Windrädern alternativlos sei, dann ist mindestens eines klar: Der Baudirektor hat noch nicht verstanden, worum es bei der Nachhaltigkeit geht!

Wer, wie das Bundesparlament und der Zürcher Baudirektor die Energiekrise zulasten der Umweltkrise, der Klimakrise und der Biodiversitätskrise lösen will, der handelt genauso verantwortungslos, wie jemand, der Kreditzinsen mit einem nächsten Darlehen finanzieren will. Der Schaden für alle wird immer grösser!

LEO

www.lebensraum-oberland.ch

Lebensraum Oberland

Usterstrasse 25

8620 Wetzikon

LEO wird sich aus Umweltschutzgründen vehement gegen den Bau von Grosswindkraftanlagen einsetzen, die demokratische Mitbestimmung der Stimmbürger und Gemeinden einfordern und dafür schnellere und einfachere Lösungen fördern. Das sind zum Beispiel Energiesparmassnahmen, die Nutzung des Gebäudebestands, der Neubauten, Parkplätzen u.ä. für die Stromgewinnung und der Erdwärme für die Gebäudeheizung.

LEO wird sich auch vehement gegen den geplanten, weiteren Abbau der Volksrechte einsetzen. Es geht nicht an, dass bei Vorhaben dieser Grössenordnung weder das Volk noch die Gemeinden etwas zu sagen haben!

Kontaktadresse:

Uwe Scheibler M 079 156 82 78

lebensraum-oberland@bluewin.ch